

DER FONDS ANALYST

Professionelle Investmentstrategien mit den weltweit besten Aktien-, Renten- und Spezial-Fonds
Eine Publikation der Greiff Research Institut GmbH

Liebe Leserinnen und Leser,

Sonderausgabe vom 28. März 2023

Es gibt viele unterschiedliche vermögensverwaltende Strategien, die Anleger vor hohen Verlusten schützen sollen.

Und es existieren viele globale Aktienfonds, die versuchen, ihre Benchmark (MSCI World) zu schlagen. Und in beiden Peer-groups werden diese Ziele zugegebenermaßen nicht von sehr vielen Managern erfüllt, jedenfalls nicht konstant über einen längeren Zeitraum. Beiden Peergroups widmen wir uns nun und schauen uns zwei Fonds der Vates Invest GmbH näher an. Die inhabergeführte Asset-Management-Boutique wurde 2011 gegründet und das Spezialgebiet sind börsentägliche quantitative Analysen des monetären, konjunkturellen und sentimenttechnischen Umfelds. Beginnen wir beim **Vates Parade**: Untersucht werden mehr als 35 Indikatoren, ca. 15 geldpolitische (monetär) sowie rund 20 konjunkturelle (realwirtschaftlich). Dazu zählen beispielsweise die US-Inflationserwartungen oder auch der ISM Manufacturing Index. Warum die beiden Seiten Geldpolitik und Konjunktur? Auf Basis langer empirischen Untersuchungen hat Vates festgestellt, dass große Bullen- und Bärenmärkte hauptsächlich von diesen beiden Faktoren getrieben werden. Und genau auf dieses systematische Aktienquotenmanagement hat sich Vates spezialisiert und setzt dies im Fonds seit Auflage (November 2014) erfolgreich um. Die "Vates-Ampel" liefert dazu die entsprechenden Signale. Es wird börsentäglich ausschließlich das Umfeld des amerikanischen Aktienmarktes analysiert und daraus dann die Aktienquote abgeleitet. Denn nur dort findet man ausreichend qualitativ hochwertige Makrodaten mit entsprechend langer Historie. Relevant sind Geldpolitik und Konjunktur: Wenn man es genau nimmt, sind es also zwei Ampeln, die dann in Summe zur Quotensteuerung beitragen. Im Gegensatz zur klassischen Ampel gibt es nicht nur drei Farben, sondern deren fünf: Dunkelgrün, hellgrün, gelb, orange und rot. Es handelt sich also um einen rein quantitativen Ansatz, das Bauchgefühl bzw. die Marktmeinung des Fondsberaters spielt keine Rolle und hat keinerlei Einfluss auf das Portfolio.

Die Aktienallokation wird mit US Large Caps umgesetzt (nahe S&P 500), der USD wird dabei immer abgesichert!

Die Nettoaktienquote kann in einer recht großen Bandbreite gesteuert werden, diese reicht von 133% (dunkelgrün/bestes Umfeld für Aktien) bis -33% (rot/„der perfekte Sturm“), also sogar netto-short. Im Live-Modus des Fonds war die Ampel bis jetzt erst einmal auf rot gestellt (Mai 2020), in der Rückrechnung wäre ein solches Szenario auch in den Bärenmärkten in 2008/ 2009 sowie im Sommer 2011 der Fall gewesen. Das USP erläutert Geschäftsführer Benjamin Bente: "Neben einer soliden Rendite bie-

tet der Vates Parade Fonds Anlegern Schutz vor den großen Risiken tiefer Aktienbärenmärkte. Als einem von ganz wenigen Fonds ist es ihm gelungen, in jedem der drei letzten Bärenmärkte (2018, 2020 und 2022) nicht mehr als 10% zu verlieren und dabei eine langfristig positive Rendite auszuweisen. Durch unseren aktiven makroökonomischen Risikomanagementansatz, den wir im Rahmen der 5-stufigen Vates-Ampel umsetzen, können wir rechtzeitig Bärenmarktrisiken erkennen und somit unsere Anleger vor hohen Verlusten bewahren. Diese Umfeldanalyse und die damit verbundenen sehr entschlossenen Aktienquotenänderungen sind einmalig im deutschen Fondsmarkt und machen den Vates Parade Fonds als Beimischung für jedes Portfolio interessant. Denn wir erfüllen damit grundsätzliche zwei Kernwünsche von Investoren: 1. Performance und 2. Risikobegrenzung. Darüber hinaus liefern unsere sehr guten Korrelationseigenschaften in nahezu jedem Portfolio einen spürbaren Mehrwert. Während Diversifikation über Assetklassen in Crashphasen oftmals nicht funktioniert (z.B. Q1/2020), schaffen wir im Rahmen unseres Konzeptes eine sehr realistische Chance auf echte Diversifikation."

Kommen wir jetzt zum jüngsten Spross der Vates-Fondsfamilie, dem Vates Aktien Offensiv Fonds (WKN A3DV57).

Die Idee dahinter erklärt Bente anhand des USP: "Der Vates Aktien Offensiv nutzt die kollektive Intelligenz von erfolgreichen Top-Investoren, die Einzeltitel nachweislich besser beurteilen und selektieren können als viele andere, uns eingeschlossen. Es wird somit ein Portfolio zusammengestellt, das mit den aussichtsreichsten Top-Aktien der weltbesten Investoren bestückt ist, deren realen Transaktions- und Positionsdaten verfolgt und ausgewertet werden. In den USA sind Manager von Publikumsfonds, Hedgefonds, Family Offices und Spezialmandaten zur Veröffentlichung ihrer Aktienbestände verpflichtet und müssen diese der SEC regelmäßig melden (z.B. 13f-Daten). Basierend auf diesen Informationen, eigenen Datenbanken und Reportings der Asset Manager, wird anhand einer quantitativen und qualitativen Analyse das Stockpicker-Universum auf rund 60 Manager reduziert. Die Basis der Aktienauswahl des Vates Aktien Offensiv bilden jene Titel, in die mehrere der Top-Stockpicker anlegen. Damit wird dem Prinzip der kollektiven Intelligenz gefolgt. Aus diesem Pool grundsätzlich attraktiver Schnittmengenaktien werden über empirische Modelle ca. 25-40 Titel ausgewählt. Genauer: Hauptverantwortlich dafür im Vates-Team ist Maik Komoss. Zunächst werden geeignete Stockpicker ausgewählt. "Geeignet" bedeutet, dass sie ein überdurchschnittliches Alpha gegenüber einer passenden Benchmark erzielt haben müssen, der Track Record liegt in der Regel über 5 Jahre. Dabei ist wichtig, dass das Alpha in der Breite erzielt wurde und nicht etwa aufgrund eines glücklichen Picks.

Im zweiten Schritt erfolgt eine Feinselektion, bei der frühere Investmententscheidungen auf ihre Nachvollziehbarkeit hin analysiert werden. Der regionale Schwerpunkt liegt auf den USA, Kanada, ergänzt durch Europa und Asien. Je mehr Asset-Manager von einer Aktie überzeugt sind, desto attraktiver ist der Titel. Es gibt keine Beschränkungen mit Blick auf Sektoren oder Style. Die Top-Positionen werden dabei hoch gewichtet. Wie wirken sich Inflation und Zins auf die beiden Vates-Strategien aus? Dazu der Geschäftsführer: "Da in beiden Fonds Anleihen nicht als Renditequelle eingesetzt werden, unterliegen sie keinem nennenswerten Zinsänderungsrisiko. Beide Fonds erwirtschaften Ihre Rendite am Aktienmarkt. Auf diesen hat die Inflation einen erheblichen Einfluss. Sollten wir z.B. in einer Phase mit strukturellen hohen Inflationsraten geraten (ähnlich denen in den 70ern) kann der Vates Parade Fonds vor allem in den dann häufiger auftretenden Aktienbärenmärkten punkten. Auf der anderen Seite ergeben sich für den Vates Aktien Offensiv gerade aber auch in stürmischen Zeiten Möglichkeiten, frühzeitig günstig in Aktien zu investieren, die langfristig als Gewinner hervortreten und in der Regel besser abschneiden als der Gesamtmarkt. **Fazit:** Der **Vates Parade Fonds** zeigt bereits, dass er die Ziele vollumfänglich zuverlässig erreichen kann und der **Vates Aktien Offensiv Fonds** hat das Zeug dazu, diese ebenfalls zu erreichen.

Vates Parade A / Vates Aktien Offensiv EUR R

WKN	A12CRN / A3DV57
Auflagedatum	04.11.2014 / 12.10.2022
Fondsvolumen	Ca. 145 Mio. Euro / ca. 5,3 Mio. Euro
Verantwortlich	Vates Invest GmbH
Peergroup	Mixed Asset EUR Flex – Global / Equity Global
Kontakt	www.vates-invest.de/

Bis zur kommenden Ausgabe verbleibe ich
herzlichst Ihr



Michael Bohn

**“Nachrichten machen nicht die Kurse
– die Kurse machen die Nachrichten!”**

André Kostolany

DER FONDS ANALYST ist ein zweimal monatlich erscheinender Informationsdienst für professionelle Investmentstrategien in internationalen Aktien-, Renten- und Spezial-Fonds! In Auftrag gegeben durch die Greiff Research Institut GmbH, ein Analyseinstitut für fondsbasierte Anlagestrategien. Geschäftsführer: Markus Kaiser. Verantwortlicher Redakteur: Michael Bohn, Leitung Fondsanalyse und Redaktion (ViSdP) • weitere Redakteure: Werner Lang Verlag: B-Inside International Media GmbH, Christaweg 42, D-79114 Freiburg i.Br. • Geschäftsführer: Arno Ruesch • HRB 270560 • USt.-Idt.-Nr.: DE 197501802 • Tel. 0761/45 62 62 122, Fax: 0761/ 45 62 62 188. Der Abonnementpreis beträgt EUR 24,50 inkl. MwSt. im Monat inkl. Versandkosten

Disclaimer: Die in diesem Brief veröffentlichten Angaben beruhen auf Quellen, die wir als seriös und verlässlich einschätzen. Eine Gewähr hinsichtlich Qualität und Wahrheitsgehalt dieser Informationsquellen kann nicht übernommen werden. Weder unsere Musterdepots noch Einzelanalysen zu bestimmten Wertpapieren stellen eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder derivativen Produkten dar. Der Newsletter darf deshalb nicht als persönliche oder auch allgemeine Beratung aufgefasst werden, da darin lediglich die subjektive Meinung des Autors reflektiert wird. Leser, die auf Grund der in diesem Newsletter veröffentlichten Inhalte Anlageentscheidungen treffen, handeln vollständig auf eigene Gefahr und sollten sich in jedem Fall von ihrer Haus- bzw. Depotbank beraten lassen, inwieweit die vorgestellten Anlagen zum persönlichen Risikoprofil passen. Dieser Newsletter kann diese Beratungsfunktion nicht übernehmen. Des Weiteren können Verlag, Autor oder nahestehende Dritte Longpositionen in den besprochenen Anlagen eingegangen sein. In diesem Fall liegt ein Interessenskonflikt im Sinne der Marktmissbrauchsverordnung EU Nr. 596/2014 vor, den wir unten offenlegen. Bei den analysierten Wertpapieren oder derivativen Produkten handelt es sich um Anlagen mit überdurchschnittlichem Risiko. Insbesondere bei Optionsscheinen oder Auslandsaktien besteht das Risiko eines Totalverlustes. Eigenverantwortliche Anlageentscheidungen im Wertpapiergeschäft darf der Anleger deshalb nur bei eingehender Kenntnis der Materie in Erwägung ziehen. Weitere Details im Hinblick auf bestehende Risiken sowie weitere bestehende Eigenpositionen werden im ausführlichen Disclaimer, unter der Internetadresse www.derfondsanalyst.de/eigenpositionen offengelegt. Mit dem Bezug dieser Information erkennt der Leser diesen Disclaimer an und stellt den Verlag von allen Haftungs- und Gewährleistungsansprüchen frei.